

Budget 2016

Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung



Gemeinde Birrhard

TRAKTANDEN

EINWOHNERGEMEINDE

1. Genehmigung des Protokolls vom 12. Juni 2015
2. Genehmigung eines Gebührenreglements über den administrativen Aufwand der durchgeführten Kontrollen nach Luftreinhalteverordnung der Öl- und Gasfeuerungen
3. Genehmigung der Leistungsvereinbarung zur Auslagerung der Abteilung Steuern in den Steuerverbund der Gemeinde Windisch
4. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an:
 - Liistro, Simona, 1994, italienische Staatsangehörige
 - Jonsen, Robert, 1946, britischer Staatsangehöriger
 - Jonsen, Irene, 1960, österreichische Staatsangehörige
 - Jonsen, Hannah, 1997, britische Staatsangehörige
 - Jonsen, Noah, 2000, britischer Staatsangehöriger
5. Kreditabrechnung „Projekt Räumliche Entwicklung Eigenamt REE“ über CHF 4'367.00
6. Genehmigung des Budgets 2016, mit gleichbleibendem Steuerfuss von 115%
7. Verschiedenes

Freitag, 27. November 2015
20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

AKTENAUFLAGE

Die Akten zu der Gemeindeversammlung liegen vom 13. bis zum 27. November 2015 während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Stimmrechtsausweis siehe Rückseite

TRAKTANDUM 1

GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS VOM 12. JUNI 2015

Die Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2015 hat sämtlichen Traktanden zugestimmt.

Die Finanzkommission hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2015 geprüft und als in Ordnung befunden. Sie beantragt die Genehmigung des Protokolls.

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 25.11.2011 wird das Protokoll nicht mehr allen Stimmberechtigten schriftlich zugestellt. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während der Aktenauflage vom 13. bis 27. November 2015 öffentlich auf oder kann bei der Gemeindekanzlei bestellt werden.

Antrag

Dem Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2015 sei zuzustimmen.

KURZ + BÜNDIG

PROTOKOLLGENEHMIGUNG

Genehmigt wurden:

- Versammlungsprotokoll vom 28. November 2014
- Rechenschaftsbericht 2014
- Passation der Rechnung 2014
- Pensenerhöhung Verwaltung
- Einbürgerung Familie Fleseriu
- Kreditantrag Sanierung Birrfeldstrasse inkl. Werkleitungen
- Beitritt Gemeindeverband Soziale Dienstleistungen

KURZ + BÜNDIG

Im Rahmen eines Rechtsverfahrens wurde festgestellt, dass für die gängige und bewährte Praxis zur Durchführung der Kontrollen nach Luftreinhalteverordnung, welche eine Gebühr mittels Vignette beinhaltet, die Rechtsgrundlage fehlt. Die Genehmigung des Gebührenreglements schliesst diese Lücke.

TRAKTANDUM 2

GENEHMIGUNG EINES GEBÜHRENREGLEMENTS FÜR DEN ADMINISTRATIVEN AUFWAND DER DURCHFÜHRTEN KONTROLLEN NACH LUFTREINHALTEVERORDNUNG DER ÖL- UND GASFEUERUNGEN

Im Kanton Aargau ist auch das private Servicegewerbe zur Durchführung der Kontrollen nach Luftreinhalteverordnung von Feuerungsanlagen zugelassen. Der Gemeinderat, bzw. der von ihm gewählte, amtliche Feuerungskontrolleur muss aber sicherstellen, dass die Kontrollen bei allen Anlagen durchgeführt werden. Der dadurch anfallende administrative Aufwand bleibt beim amtlichen Feuerungskontrolleur beziehungsweise bei der Gemeinde.

Für diese pragmatische Lösung fehlt, wie im Rahmen eines Rechtsverfahrens festgestellt worden ist, die rechtliche Grundlage. Die vom Kunden gelöste Vignette gilt als eine Gebühr und bedingt daher als Rechtsgrundlage ein entsprechendes kommunales Reglement. Gemäss § 20, Abs. 2, lit i des Gemeindegesetzes ist hierfür die Gemeindeversammlung zuständig.

Das neue, diesbezügliche Gebührenreglement für diesen administrativen Aufwand kann während der Aktenauflage auf www.birrhald.ch/onlineschalter heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei in Papierform bezogen werden.

Antrag

Das Gebührenreglement für den administrativen Aufwand der durchgeführten Kontrollen nach Luftreinhalteverordnung der Öl- und Gasfeuerungen sei zu genehmigen.



TRAKTANDUM 3

GENEHMIGUNG DER LEISTUNGSVEREINBARUNG ZUR AUSLAGERUNG DER ABTEILUNG STEUERN IN DEN STEUERVERBUND DER GEMEINDE WINDISCH

Eine optimierte, kompetente Verwaltung aufzubauen ist das Ziel des Gemeinderates nach dem klaren Bekenntnis der Stimmbürger zur Selbständigkeit. Wir wollen als gesunde Gemeinde in die Zukunft gehen, wollen agieren und die Zukunft aktiv planen, um so die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Unser Steueramt funktioniert im Moment gut. Die Steueramtsvorsteherin (20 - 25% - Pensum) wird durch eine Sachbearbeiterin (20% - Pensum) unterstützt. Personelle Veränderungen sind jedoch absehbar.

Daher braucht es Veränderungen um auch in Zukunft die wachsenden Anforderungen bewältigen zu können. Die Anforderungen an eine Steueramtsvorsteherin / einen Steueramtsvorsteher sind in einem 20 - 25% - Pensum nicht mehr zu bewältigen. Alleine der administrative Aufwand beläuft sich auf einen halben bis einen ganzen Tag pro Woche. Das ist eine grosse Belastung für Steueramtsvorsteher kleiner Steuerämter.

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Thema beschäftigt und nach Lösungen gesucht.

Umliegende Gemeinden haben ihr Steueramt ausgelagert oder zusammengelegt, so zum Beispiel Tägerig im Jahr 2015. Diesen Weg hat auch der Gemeinderat Birrhard sorgfältig abgeklärt. Es wurden fünf umliegende Gemeinden angefragt. Drei konkrete Angebote haben wir erhalten. Das Angebot aus Windisch erwies sich dabei als das Vorteilhafteste und wurde weiter verfolgt. Auch die Gemeinde Mülligen hat mit der Lösung mit Windisch seit Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht.

Der Steuerfuss und die Steuerkommission sind die Faktoren, welche heute von den Stimmberechtigten von Birrhard bestimmt werden können. Dies würde auch in Zukunft so bleiben.

Der Aufbau der Steuerformulare, die Regelung was steuerlich abgezogen werden kann und die gesetzlichen Grundlagen werden heute und auch in Zukunft vom Kanton bestimmt.

KURZ + BÜNDIG

Um den kommenden Aufgaben gewachsen zu sein, braucht es zukunftsgerichtete Lösungen. Die Leistungsvereinbarung zur Auslagerung der Abteilung Steuern in den Steuerverbund der Gemeinde Windisch ist ein Schritt, Ressourcen optimal zu nutzen und die Selbständigkeit der Gemeinde Birrhard zu bewahren.

Welche Vorteile sind bei der geplanten Auslagerung zu erwarten:

- Telefonische Auskunft die ganze Woche während den Bürozeiten. Bedeutender Ausbau der Dienstleistung.
- Stellvertretung besser gelöst
- Kosteneinsparungen von ca 10%
- Die Steuerkommission wird weiterhin in Birrhard von Birrhardern betrieben
- Eine Kündigung kann in einem grösseren Team besser abgedeckt werden.

Welche Nachteile sprechen gegen eine Auslagerung:

- Persönlicher Kontakt findet nicht mehr im Dorf statt. Dieser wird vor allem bei komplizierten Fällen genutzt. Meistens wird er jedoch stellvertretend durch einen Treuhänder wahrgenommen.

Antrag

Die Leistungsvereinbarung zur Auslagerung der Abteilung Steuern in den Steuerverbund der Gemeinde Windisch sei zu genehmigen.



TRAKTANDUM 4

ZUSICHERUNG DES GEMEINDEBÜRGERRECHTS AN:

Gemäss § 24 Abs. 1 des kant. Bürgerrechtsgesetzes (KBüG) ist die Gemeindeversammlung für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an ausländische Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller zuständig.

Der Gemeinderat hat die entsprechenden Erhebungen getroffen und die Einbürgerungsvoraussetzungen geprüft. Mit den Bewerbern fanden Gespräche statt. Die politischen Rechte und Pflichten sind den Bewerbern bekannt.

Nach Auffassung des Gemeinderats erfüllen die Gesuchstellerinnen und die Gesuchsteller die Voraussetzungen für die Zusicherungen des Gemeindebürgerrechtes. Der Sprachtest und der staatsbürgerliche Test wurden von allen erwachsenen Gesuchstellern erfolgreich abgeschlossen.

Dem Gemeinderat ist über die Einbürgerungswilligen nichts Negatives bekannt, was gegen eine Einbürgerung sprechen würde. Nach der Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes durch die Gemeindeversammlung entscheidet der Grosse Rat abschliessend über die Einbürgerungen.

Folgende Personen ersuchen um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Birrhard:

– **Liistro, Simona**, geboren in Dielsdorf ZH am 27. Januar 1994, italienische Staatsangehörige, Praktikantin. Frau Liistro lebt seit ihrer Geburt in der Schweiz und seit ihrem dritten Lebensjahr in Birrhard am Nussbaumweg 4.

– **Jonsen, Robert** geboren in Glasgow (GB) am 10. Mai 1946, britischer Staatsangehöriger, Rentner und Ehegattin **Jonsen geb. Tschanun, Irene**, geboren in Bludenz (AT) am 28. April 1960, österreichische Staatsangehörige, Kauffrau, mit Tochter **Jonsen, Hannah** geboren in Wettingen AG am 3. Juli 1997, britische Staatsangehörige, Schülerin, sowie Sohn **Jonsen, Noah** geboren in Wettingen AG am 28. März 2000, britischer Staatsangehöriger, Schüler. Die Ehegatten leben seit 1984 in der Schweiz und sind seit 1993 in Birrhard wohnhaft. Die Kinder sind in Birrhard aufgewachsen. Sie wohnen an der Speetelaacherstrasse 49.

Antrag 4.1

Die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Birrhard sei Frau Simona Liistro zu erteilen.

Antrag 4.2

Die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Birrhard sei Familie Jonsen zu erteilen.

KURZ + BÜNDIG

ZUSICHERUNG DES GEMEINDEBÜRGERRECHTS FÜR:

Liistro Simona



Jonsen Robert



Jonsen Irene



Jonsen Hannah



Jonsen Noah



KURZ + BÜNDIG

Das „Projekt Räumliche Entwicklung Eigenamt REE“ ist abgeschlossen und läuft zum Teil auf anderen Ebenen weiter. Der im Jahr 2009 beantragte Kredit kann somit abgerechnet werden.

TRAKTANDUM 5

KREDITABRECHNUNG „PROJEKT RÄUMLICHE ENTWICKLUNG EIGENAMT REE“ ÜBER CHF 4'367.00

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2009 haben die Stimmberechtigten einem Kreditantrag für die Bearbeitung des Projektes „Räumliche Entwicklung Eigenamt REE“ über brutto CHF 12'700 inkl. MWST zugestimmt. Die Kreditabrechnung liegt nun vor.

Sämtliche Projekte sind fertig gestellt oder laufen auf einer anderen Ebene weiter (z.B. Brugg Regio). Der Vertrag des REE ist Ende 2014 ausgelaufen und das Koordinationsgremium kann von seinen Aufgaben entlastet werden. Die wichtige regionale Zusammenarbeit im Eigenamt soll erhalten und deshalb verstärkt auf der Stufe Gemeindeammänner angegangen werden.

Verpflichtungskredit	CHF 12'700.00 inkl. MWST
Abgerechneter Kredit	CHF 4'367.00
Kreditunterschreitung brutto	<u>CHF 8'333.00</u>

Nettoinvestition CHF **4'367.00**

Da es sich bei dieser Investition um einen geringen Betrag handelt, wird der Kredit über die Erfolgsrechnung abgewickelt. Sämtliche beteiligten Gemeinden verfahren nach diesem Vorgehen.

Antrag

Die Kreditabrechnung „Projekt Räumliche Entwicklung Eigenamt REE“ mit einer Nettoinvestition von CHF 4'367.00 und einer Kreditunterschreitung von CHF 8'333.00 sei zu genehmigen.



TRAKTANDUM 6

GENEHMIGUNG DES BUDGETS 2016, MIT GLEICHBLEIBENDEM STEUERFUSS VON 115%

Budget 2016

Das Budget 2016 präsentiert sich mit einem Steuerfuss von 115% bei einem Aufwand von CHF 2'879'665 und einen Ertrag von CHF 2'844'970 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 34'695. Der Ausgleich des budgetierten Aufwandüberschusses erfolgt über die Bilanz (Eigenkapitalkonto), welches per 31.12.2014 einen Stand von rund CHF 694'000 aufweist, ohne Reserven.

Die Prognosen zum realen wie auch zum nominalen Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) für die Jahre 2015 und 2016 wurden nach der Aufhebung des EURO-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank SNB massiv nach unten korrigiert. Die neuen Rahmenbedingungen wirken sich auf die zu erwartende Entwicklung der Steuereinnahmen aus. Das Kant. Steueramt prognostiziert ein maximales Wachstum der Steuereinnahmen von rund 1.0% für das Jahr 2016 bei den natürlichen Personen. Gleichzeitig wird, aufgrund der Milderung des Gewinnsteuertarifs bei den juristischen Personen sowie die erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen, mit einem Rückgang der Steuereinnahmen von 5 – 10% gerechnet, wobei ein stärkerer Rückgang auch nicht auszuschliessen ist.

Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2014 muss die Gemeinde Birrhard keinen Beitrag in den ordentlichen Finanzausgleich leisten. Gleichzeitig erhält die Gemeinde Birrhard, aufgrund des Wegfalls der Spitalfinanzierung und der Aufstockung des Anteils für die Lehrerbesehdungen, im Jahre 2016 einen Beitrag von CHF 10'820 aus dem Finanzausgleichfonds.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserwerk schliesst durch den stetig steigenden Wasserankauf (die eigenen Quellen weisen weiterhin einen hohen Nitratwert auf. Die Gemeinde Birrhard muss dadurch vermehrt Fremdwasser beziehen) und die Beschaffung eines neuen Überwachungsgerätes mit einem Aufwandüberschuss von CHF 17'975 ab. Die Abwasserbesehtigung rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 24'870. In der Abfallbewirtschaftung wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'205 gerechnet. Die Gebührensituation soll nach dem Vorliegen des Rechnungsabschlusses 2015 überprüft werden. Die anstehenden Investitionen in den Eigenwirtschaftsbetrieben verlangen eine namhafte Reserve.

Gesamtergebnis in CHF ohne Spezialfinanzierungen

Erfolgsrechnung	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Betrieblicher Aufwand	2'403'470	2'253'640	2'210'235.07
Betrieblicher Ertrag	2'315'170	2'182'160	2'201'395.92
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-88'300	-71'480	-8'839.15
Ergebnis aus Finanzierung	-20'135	-25'200	-29'675.17
Operatives Ergebnis	-108'435	-96'680	-38'514.32
Ausserordentliches Ergebnis	73'740	96'680	73'741.55
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-34'695	0	35'227.23

ERFOLGSRECHNUNG ZUSAMMENZUG in CHF	BUDGET 2016		BUDGET 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	2'879'665	2'879'665	2'717'100	2'717'100
ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	587'890	39'455 548'435	559'445	41'455 517'990
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG Nettoaufwand	146'470.	43'690 102'780	144'440.	40'850 103'590
BILDUNG Nettoaufwand	878'010	22'100 855'910	883'215	21'600 861'615
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT Nettoaufwand	53'850	27'800 26'050	58'900	31'950 26'950
GESUNDHEIT Nettoaufwand	148'195	0 148'195	124'795	0 124'795
SOZIALE SICHERHEIT Nettoaufwand	336'005	54'800 281'205	251'560	4'000 247'560
VERKEHR Nettoaufwand	167'945	0 167'945	158'480	0 158'480
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG Nettoaufwand	469'215	429'185 67'030	469'060	410'830 58'230
VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	13'575 2'605	16'180	10'075 8'625	18'700
FINANZEN UND STEUERN Nettoaufwand	51'510 2'194'945	2'246'455	57'130 2'090'585	2'147'715



ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2016

ERFOLGSRECHNUNG

Allgemeine Verwaltung

Für die Ausarbeitung eines neuen Auftritts (Visual Identity) sollen Mittel eingestellt werden.

Die Dienstleistungen des Kantons für die zentrale Lösung des Steuerbezugs werden neu vollumfänglich den Gemeinden belastet.

Neu wird die Abteilung Finanzen durch die Gemeinde Auenstein geführt. Die Besoldung wird als Dienstleistungen der Gemeinde Auenstein verbucht.

Es ist geplant, die vorhandene Gemeindesoftware einer Anpassung zu unterziehen bzw. zu ersetzen.

Die Umstellung der Gemeindesoftware beinhaltet eine Auslagerung der professionellen Informatikdienste.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Gemeindebeitrag an die Regionalpolizei Brugg beträgt CHF 40.00 pro Einwohner. Dem gegenüber stehen rund CHF 20'000 an Busseneinnahmen.

Die Arbeitsbelastung des Kinder- und Erwachsenenschutzdienstes (KESD) erfordert eine Erhöhung der Stellenpensen. Gleichzeitig muss für den Verband eine Eigenkapitalreserve gebildet werden.

Der Betriebsbeitrag für den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Brugg Region wird mit CHF 13'760 veranschlagt.

Bildung

Der Gemeindeanteil am Personalaufwand des Kindergartens beträgt CHF 47'820.

Der Besoldungsanteil der Primarschule an den Kanton beträgt CHF 161'980.

Die Schulgelder erhöhen sich aufgrund des Wegfalls der Standortgunst der Standortgemeinden und des Subventionssatzes für Schulraumbauten. Der Besoldungsanteil für die Aufwendungen der Oberstufe beträgt CHF 145'700.

Im Rahmen der externen Schulevaluation (ESE) sollen Mittel für Fremdleistungen eingestellt werden.

KURZ + BÜNDIG

ALLGEMEINE VERWALTUNG

- Für die allgemeine Verwaltung werden 548'435 Franken netto budgetiert. Im Budget 2015 waren es 517'990 Franken
- Die Abteilung Finanzen wird neu als Dienstleistung der Gemeinde Auenstein geführt
- Die Gemeindesoftware muss eine Anpassung erfahren oder ersetzt werden

ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG

- Der Kinder- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) wird mit einer Eigenkapitalreserve ausgestattet

BILDUNG

- Für die Bildung werden rund CHF 880'000 budgetiert
- Die Gemeinde Birrhard muss sich mit CHF 355'500 am Personalaufwand der Lehrpersonen beteiligen und rund CHF 158'900 an Schulgelder an andere Gemeinden bezahlen

KURZ + BÜNDIG

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Der Nettoaufwand dieser Dienststelle beträgt CHF 26'050. Im Vorjahr wurden rund CHF 26'950 für Kultur, Bibliotheken, Sport und Freizeit ausgegeben.

GESUNDHEIT

Für die Gesundheit werden netto CHF 148'195 budgetiert. Im Vorjahr waren es noch CHF 124'795.

SOZIALE SICHERHEIT

Der Nettoaufwand für die soziale Sicherheit beträgt CHF 281'205. Davon werden CHF 159'650 für die Restkosten Sonderschulung und Heimaufenthalt verwendet.

VERKEHR

Für die Kantons- und Gemeindestrassen und den Regionalverkehr werden CHF 167'945 aufgewendet.

Kultur, Sport und Freizeit

Die Gemeinde Birrhard ist im Jahre 2016 organisierende Gemeinde beim Brötliexamen.

Neu ist ein Kostenanteil für die Benützung der Schulanlagen in den jeweiligen Dienststellen Kultur und Sport zu verrechnen. Der Kostenanteil für Kultur beträgt CHF 2'000, derjenige für Sport beträgt CHF 5'000.

Es soll auch im Jahre 2016 wieder ein Skilager durchgeführt werden. Die Nettobelastung für das Skilager wird als restlicher Gemeindeanteil der Schülerreisekasse gutgeschrieben.

Gesundheit

Die Kostensteigerung entfällt auf den Gemeindebeitrag an die Restkosten der Pflegefinanzierung, die stetig steigen.

Soziale Sicherheit

Die Gemeinde Birrhard hat zwei Alimenterbevorschussungsfälle. Der Anspruch zum Bezug von Kinderalimenter besteht bis zum 20. Altersjahr. Bevorschusste Kinderalimenter werden vom unterhaltspflichtigen Elternteil zurückgefordert.

Die Gemeinde Birrhard hat die Verpflichtung, zwei Asylsuchende aufzunehmen oder einen Ausgleich zu bezahlen. Der Ausgleich belastet die Gemeinde neu mit CHF 60'000.

Die Restkosten für die Sonderschulung und Heimaufenthalt belaufen sich im Jahre 2016 auf CHF 159'650 (Vorjahr CHF 158'610). Ein Aufenthalt in einer Sonderschule ist abgeschlossen.

Verkehr

Für das Lärmsanierungsprojekt der Kantonsstrassen hat die Gemeinde einen weiteren Kostenanteil von CHF 3'000 zu leisten.

Für die Anpassungen der Strassensignalisationen sind über mehrere Jahre Mittel einzustellen.

Der Beitrag an den Regionalverkehr beträgt im Jahr 2016 wiederum CHF 12'000.

Umweltschutz und Raumordnung

Wasserwerk

Gesamtergebnis in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Betrieblicher Aufwand	152'735	128'492
Betrieblicher Ertrag	134'600	134'600
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-18'135	6'108
Ergebnis Finanzierung	160	130
Operatives Ergebnis	-17'975	6'238
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	-17'975	6'238

Durch die momentan geringe Ergiebigkeit der Quellen und aufgrund des hohen Nitratgehalts in den Quellen muss vermehrt Wasser zugekauft werden.

Es soll ein neues Überwachungssystem für die Wasserversorgung angeschafft bzw. das bestehende ersetzt werden. Die mutmasslich zu verzinsende Verpflichtung per Ende 2015 der Einwohnergemeinde beträgt ca. CHF 160'000 und wird mit 0.100 % verzinst.

Für das Jahr 2016 wird ein Aufwandüberschuss von rund CHF 18'000 budgetiert.

Abwasserbeseitigung

Gesamtergebnis in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Betrieblicher Aufwand	178'075	154'855
Betrieblicher Ertrag	202'600	202'600
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	24'525	47'745
Ergebnis Finanzierung	345	-50
Operatives Ergebnis	24'870	47'695
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	24'870	47'695

Es steht eine generelle Pumpenrevision an.

Gesamthaft betragen die Abschreibungen rund CHF 60'800. Der Betriebsbeitrag an die ARA Mellingen wird infolge mehrerer Sanierungsarbeiten zunehmen.

Die Abwasserbenützungsgebühren betragen CHF 3.00 pro m³ Frischwasser exkl. Mehrwertsteuer. Und für eine entwässerte Fläche über 50 m² muss eine Gebühr von CHF 0.60 pro m² entrichtet werden. Alle Gebühren verstehen sich ohne Mehrwertsteuer.

Die mutmasslich zu verzinsende Verpflichtung per Ende 2015 der Einwohnergemeinde beträgt rund CHF 345'000 und wird mit 0.100 % verzinst.

Für das Jahr 2016 wird ein Ertragsüberschuss von CHF 24'870 budgetiert.

KURZ + BÜNDIG

WASSERWERK

- Aufwandüberschuss CHF 17'975
- m³-Preis CHF 1.20 exkl. 2.5 % Mehrwertsteuer

KURZ + BÜNDIG

ABFALLWIRTSCHAFT

- Ertragsüberschuss CHF 1'205

VOLKSWIRTSCHAFT

Der Bereich „Volkswirtschaft“ bringt mit dem Budget 2016 einen Nettoertrag von CHF 5'875

ABWASSERBESEITIGUNG

- Ertragsüberschuss CHF 24'870
- Preis CHF 3.00 exkl. Mehrwertsteuer pro m³ Frischwasser
- Preis für entwässerte Fläche über 50 m² CHF 0.60 pro m² exkl. 8.0 % Mehrwertsteuer

FINANZEN UND STEUERN

- Der Steuerfuss soll unverändert auf 115 % bleiben
- Der Gemeinderat rechnet mit einem geringen Defizit von CHF 34'695

Abfallwirtschaft

Gesamtergebnis in CHF	Budget 2016	Budget 2015
Betrieblicher Aufwand	72'300	72'650
Betrieblicher Ertrag	73'500	73'500
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'200	850
Ergebnis Finanzierung	5	-5
Operatives Ergebnis	1'205	845
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	1'205	845

Die mutmasslich zu verzinsende Verpflichtung per Ende 2015 der Einwohnergemeinde beträgt rund CHF 4'200 und wird mit 0.100 % verzinst.

Für das Jahr 2016 wird ein Ertragsüberschuss von CHF 1'205 budgetiert.

Volkswirtschaft

Der volkswirtschaftliche Nutzen eines Bienenvolkes liegt bei rund CHF 1'250. Der Gemeinderat entschädigt die Bienenzüchter auf dem Gemeindegebiet mit CHF 50.00/Bienenvolk. Der Forstbetrieb Birreholz rechnet mit einem Ertragsüberschuss. Der Anteil für Birrhard beträgt CHF 680.

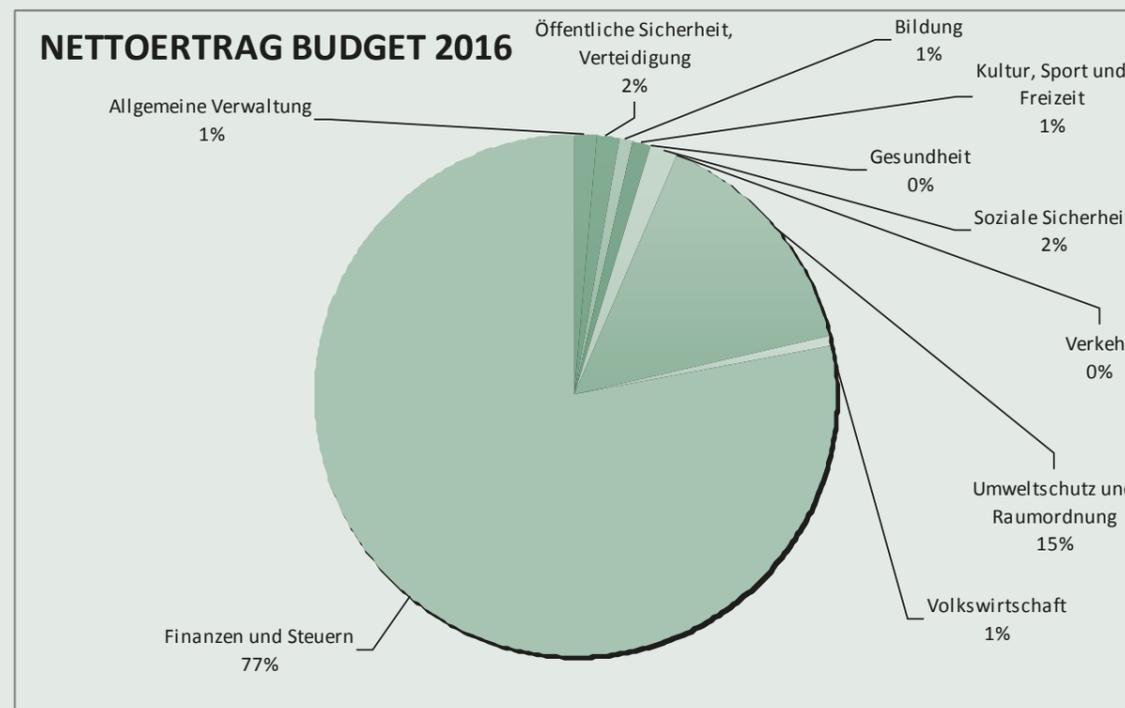
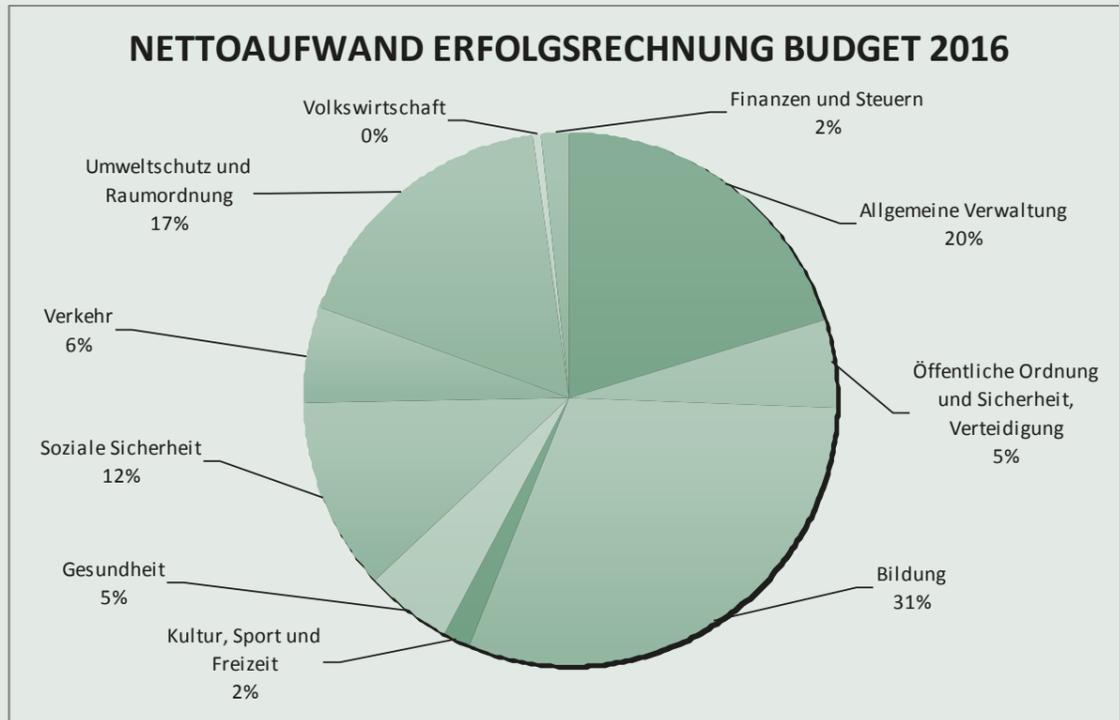
Finanzen und Steuern

Die ordentlichen Einkommenssteuern 2016 werden mit einem Steuerfuss von 115 % mit CHF 1'690'000 netto budgetiert. Das vom kantonalen Steueramt errechnete, mutmassliche Wachstum der Steuerkraft soll den budgetierten Steuerertrag ermöglichen.

Die Vermögenssteuern werden mit CHF 155'000 budgetiert. Auf die Veranlagung der Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen hat die Gemeinde keinen Einfluss. Aufgrund der Milderung des Gewinnsteuertarifs sowie den erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen ist mit einem Rückgang der Steuereinnahmen zu rechnen.

Der Mehraufwand für Abschreibungen, die mit der Einführung von HRM2 entstehen, kann aus der Aufwertungsreserve gebucht werden. Die Abschreibungsmehraufwendungen belaufen sich auf CHF 73'740 und werden im ausserordentlichen Ergebnis berücksichtigt.

Mit dieser Entnahme aus der Aufwertungsreserve resultiert immer noch ein Aufwandüberschuss von CHF 34'695.



INVESTITIONSRECHNUNG

INVESTITIONSRECHNUNG ZUSAMMENZUG in CHF	BUDGET 2016		BUDGET 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL INVESTITIONSRECHNUNG	160'000	160'000	60'000	60'000
ALLGEMEINE VERWALTUNG	0	0	0	0
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	0	0	0	0
BILDUNG	0	0	0	0
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	0	0	0	0
GESUNDHEIT	0	0	0	0
SOZIALE SICHERHEIT	0	0	0	0
VERKEHR	50'000	0	0	0
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	50'000	60'000	0	60'000
VOLKSWIRTSCHAFT	0	0	0	0
FINANZEN UND STEUERN	60'000	100'000	60'000	0



ERLÄUTERUNGEN ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

Verkehr – Umweltschutz und Raumordnung

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Birrfeldstrasse werden erste Kosten für die Projektierung anfallen.

Antrag

Das Budget 2016 der Einwohnergemeinde inkl. Investitionsrechnung mit einem Steuerfuss von 115 % sei zu genehmigen.

KURZ + BÜNDIG

VERKEHR

Erste Kosten für die Projektierung der Sanierung der Birrfeldstrasse fallen an.

TRAKTANDUM 7

VERSCHIEDENES



P.P.

5244 Birrhard
Post CH AG

Hier abtrennen

Stimmrechtsausweis

Dieses Blatt ist an der Gemeindeversammlung vom
Freitag, 27. November 2015, 20 Uhr, abzugeben!